

Wertungen argumentiert, dar,⁵⁹ während für das Saarrevier im Ganzen Klaus-Michael Mallmann⁶⁰ wichtige Arbeiten vorlegte. Mallmann fragte wie andere Autoren besonders nach den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen die saarländische Arbeiterbewegung entstand und welchen fundamentalen Problemstellungen sie sich gegenüber sah. Mit Ausnahme der Arbeiten von Denis Scuto bleiben die hier vorgestellten Werke allerdings etwas steril, da sie tatsächlich fast ausschließlich die rein organisatorische Entwicklung behandeln, diese aber nicht konsequent rückbinden an Aspekte der Arbeitssituation, des soziokulturellen Profils der Arbeiterschaften oder ihrer Binnenstruktur.

Die *Herausbildung der Industriearbeiterschaft im Gefolge massiver Migrationsbewegungen* wurde in Luxemburg besonders intensiv erforscht, wenngleich die Fernmigration ungleich größeres Interesse weckte als die Binnen- und Nahwanderung.⁶¹ Auch für das Saarrevier liegen migrations- und demographiehistorische Studien vor, die allerdings fast ausschließlich die Bergarbeiter in den Blick nehmen.⁶² Auch hier tut sich also im Bereich der Hüttenarbeitergeschichte eine beträchtliche Forschungslücke auf. Stefan Leiner schließlich richtete den Fokus auf die grenzüberschreitenden Austauschprozesse im Saar-Lor-Lux-Raum, die im Rahmen der hier zu verfolgenden Fragestellungen allerdings von untergeordneter Bedeutung sind, zumal zwischen den beiden hier

⁵⁹ EBENAU, Michael: Freiheit für das Volk. Dokumente zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Neunkirchen 1848–1961, Ottweiler 1990; EBENAU, Michael: Parteien, Arbeitgeber, Gewerkschaften, in: KNAUF, Rainer/TREPESCH, Christof (Hrsgg.): Neunkircher Stadtbuch, Neunkirchen 2005, S. 223–239.

⁶⁰ Unter den vielen Aufsätzen Mallmanns seien hier erwähnt: MALLMANN, Klaus-Michael: „Dies Gebiet ist bis jetzt noch vollständige terra incognita.“ Die verspätete SPD im Saarrevier, in: MALLMANN, Klaus-Michael/SCHOCK, Gerhard/KLIMMT, Reinhard (Hrsgg.): Richtig daheim waren wir nie. Entdeckungsreisen ins Saarrevier 1815–1955, Bonn 1987, S. 65–70; MALLMANN, Klaus-Michael: Die Anfänge der Sozialdemokratie im Saarrevier, in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 28 (1980), S. 128–148.

⁶¹ Die Immigration nach Luxemburg im Zeitalter der Industrialisierung ist in ihren mannigfaltigen Facetten Gegenstand zahlreicher Sammelbände, darunter: REUTER, Antoinette/RUIZ, Jean-Philippe (Hrsgg.): Retour de Babel: itinéraires, mémoires et citoyenneté. 3 vols, Luxemburg 2007; REUTER, Antoinette/SCUTO, Denis (Hrsgg.): Itinéraires croisés. Luxembourgeois à l'étranger, étrangers au Luxembourg, Esch-sur-Alzette 1995; MONTEBELLO, Fabrice (Hrsg.): Un siècle d'immigration au Luxembourg. Actes du colloque organisé par le CLAE (Passerelles, Nr. 22), Thionville 2001; PAULY, Michel (Hrsg.): Lëtzebuerg de Lëtzebuerg? Le Luxembourg face à l'immigration, Luxembourg 1985. Einen rezenten Forschungsüberblick liefert SCUTO, Denis: Historiographie de l'immigration au Luxembourg, in: Hémecht 60 (2008), S. 391–413. Viele Beiträge entstanden des Weiteren im Umfeld des in Düdelingen angesiedelten *Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH)*. Siehe dazu <http://www.cdmh.lu>. Zuletzt eingesehen am 05.12.2012.

⁶² Vgl. u. a. FEHN, Klaus: Ansätze zur Erforschung der Bevölkerungs- und Sozialgeschichte des saarländischen Bergbau- und Industriegebiets im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 3 (1977), S. 419–440; LAUFER, Wolfgang: Bevölkerungs- und siedlungsgeschichtliche Aspekte der Industrialisierung an der Saar, in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 29 (1981), S. 122–164.